

# Kalte dich warm

bei Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 12, Rabbit-Marken.

und trage: Leibwärmer, Kniewärmer, Fußwärmer, Kopfwärmer, Pulswärmer, Brustwärmer, Rückenwärmer, Armbänder, Schulterwärmer, Gelenkwärmer, Augenwärmer, Nasenwärmer, Gesichtswärmer, Bettdecken, Stricksocken, Unterhosen, Strümpfe, Socken.

Spezialität: **Kamelhaar** - Unterfellung, Schlafdecken, Bettdecken, Handwärmer, Schürzen, Füllhosen, Kapseln, Schäfte.

## Ausland.

### Das Ständrecht in Prag.

Entgegen den zahlreichen Meldungen der tschechischen Blätter erfährt die „Neue Fr. Pr.“, daß der Ministerpräsident Krejčík v. Bieneritz zu einem tschechischen Abgeordnetenklub gehört habe, das Ständrecht in Prag werde aufgehoben werden, wenn die Voraussetzungen, die für die Aufhebung maßgebend waren, entfallen seien, aber nicht einen Tag früher.

### Die Vereinfachung Reichsdeutscher.

Der deutsche Konsul in Prag hat die böhmischen Statthaltertschaft amtlich zur Kenntnis gebracht, daß bei dem Prager Aufruf Reichsangehörige in vier Fällen verlegt worden sind. In dem einen Falle handelt es sich darum, daß ein Reichsdeutscher bestraft wurde. In den zwei anderen Fällen haben die Beteiligten Strafbüßen erhalten, ohne Körperverletzungen davonzutragen.

### Zusammenkunft deutscher Verbände in Oesterreich.

Aus Wien wird gemeldet: Bei der Versammlung deutsch-freiwirtschaftlicher Abgeordneter wurde der Zusammenschluß des deutsch-fortschrittlichen, des deutsch-radikalen und des deutsch-nationalen Verbandes beschlossen. Die Partei wird den Titel nationaler Verband deutsch-freiwirtschaftlicher Abgeordneter führen.

### Von der Geographischen Konferenz.

Bei der Eröffnung der Londoner internationalen Geographischen Konferenz hielt Staatssekretär Grey eine Rede, in der er die Aufgaben der Konferenz zum Vorschein brachte. Ein Gegenstand der Verhandlung sei, den Erfolg des Vriengerechts-Übereinkommens, wie es auf der Haager Konferenz aufgestellt wurde, zu sichern. Eine Einigung zwischen den Delegierten werde viel dazu beitragen, die von ihnen vertretenen Nationen einander näher zu bringen.

### Titonis Balkanrede.

In der italienischen Deputierten-Kammer hat sich der Minister des Äußeren Tittoni endlich über seine Balkanpolitik geäußert, die ein Gegenstand scharfer Angriffe von republikanischer Seite war. Besonders wichtig ist, daß Tittoni die Behauptung dementiert, Oesterreich sei verpflichtet, als Kompensation für Bosnien den Trentino an Italien zu geben. Bezüglich der Dreibund-Politik Italiens nahm der Minister, wie zu erwarten war, eine durchaus torrefakte Haltung ein. Ueber die Rede selbst wird berichtet:

Kom. 4. Dez. Die polemische Art der Rede Tittonis, die sich besonders gegen die Republikaner und Sozialisten richtete, veranlaßte auf dieser Seite vielen Widerspruch, hingegen bei den Ministertellen starken Beifall. — Auch auf die hängenden Zwischenfragen Sonninos mußte der Redner antworten, bis ihm der Ministerpräsident schließlich ungeduldig zurief: „Antwortet ihm nicht mehr!“ Trotzdem ging der Eindruck, den seine klare Exposition der auswärtigen Politik Italiens machte, nicht verloren, und er hat damit viel Terrain, das er in der Redeblutnacht von Carate verloren hatte, wiedergewonnen. — Seine laichlichen Ausführungen erregten am Schluß zwar keinen Sturm der Begeisterung, haben aber doch die Majorität der Kammer überzeugt, daß es notwendig ist, beim Dreibund zu bleiben. Mit Wohlgefallen wurde auch der wiederholte Hinweis auf ein italienisch-russisches Einvernehmen entgegengenommen.

### Annektion französischen Gebietes durch England.

Zu dem französischen Besitz in der Südlsee gehört eine in der Nähe von Tahiti gelegene Guaninsel namens Deno. Diese Insel ist durch den Leiter der britischen Konsulats in Tahiti als englischer Besitz erklärt worden, und zwar durch eine Bekanntmachung in dem offiziellen Gouvvernementsblatt, die von dem französischen Gouverneur gegengezeichnet ist. Bei der gegenwärtigen Wärme der Beziehungen zwischen London und Paris wird das „Foreign Office“ zweifellos ungehemmt die erforderlichen Schritte veranlassen, um das angelegene Territorium an Frankreich zurückzuführen.

### Die Niederlage der englischen Regierung.

Im Unterhause kündigte, wie schon berichtet, Premierminister Asquith an, die Regierung werde die Untertrichtsgegenstände am Montag zurückgeben. Die langen Verhandlungen mit der Kirche sind gescheitert. Die Vertreter der anglikanischen Kirche verlangen

eine Menge Zugeständnisse, besonders finanzieller Natur, von denen die Regierung nichts wissen will, und die Katholiken sind auch sehr unzufrieden mit dem, was man ihnen bietet, aber die heftigste Opposition kommt von den nonkonformistischen Freunden der Regierung, die der Kirche unter keinen Umständen irgendwelche Zugeständnisse gemacht sehen wollen.

### Aus den französischen Kolonien.

Aus Paris wird berichtet: Nach Meldung des Generalgouverneurs von Französisch-Indochina ist das Tabesurteil an den vier Hauptoffizieren der geplanten Massenergattung französischer Kolonialtruppen in Sanoi am 3. Dezember vollstreckt worden. — Wie der Generalgouverneur von Französisch-Westafrika meldet, ist es am 27. November in Agan (Mauretanien) zwischen Spahis und 130 Ued Deids zum Kampfe gekommen. Letztere ließen zahlreiche Tote zurück. Die französische Abteilung verlor einen Offizier und 13 Mann. Verstärkungen sind abgegangen.

### Die Wirren in Persien.

In Täbris wurde am 5. Dez. ein Meeting abgehalten, an dem ungefähr 3000 Armenier und Muejelmanen sowie Sattar Khan und Bugir Khan teilnahmen. Die muslimanischen Redner forderten dazu auf, auf die Weisung des Schahs zu beschließen. Ein Armenter trat dafür ein, daß sich beide Nationen zum Kampf gegen den gemeinsamen Feind vereinigen sollten.

### Vom Balkan.

#### Oesterreich und Montenegro.

Das Amtsblatt von Montenegro veröffentlicht eine Aufklärung über die jüngst vom „Petit Parisien“ gebrachte Mitteilung, wonach der deutsche Gesandte in Cetinje dem Fürsten Nikolaus ein angeblich von Oesterreich-Lingarn suggeriertes Projekt vorgelegt hätte, das die Herrichtung eines österreichischen Protektorats über Montenegro bezweckte. Das Blatt teilt mit, der deutsche Gesandte habe lediglich in seinem eigenen Namen und in seiner Eigenschaft als persona grata akademisch mit dem Fürsten darüber gesprochen, daß es für Montenegro vorteilhaft wäre, eine Verbindung mit Oesterreich herbeizuführen, die geeignet wäre, Montenegro politisch und wirtschaftlich zu heben. Das offizielle Blatt fügt diesem Communiqué die Bemerkung hinzu, es könne ein solcher Gesandte in Cetinje nicht im Ernst in Frage kommen, da bisher nicht einmal ein Handelsvertrag mit Oesterreich zustande kommen konnte.

#### Oesterreichische Küstungen.

Aus Fiume wird gemeldet, daß zwei Dampfer der Ungarisch-Kroatischen Gesellschafts-Gesellschaft von dort mit Truppentransporten ausfuhren. Die Kapitäne erhielten versiegelte Bestimmungsbefehle, die auf See zu öffnen sind. Morgen gehen von Fiume zwei weitere Dampfer der Gesellschaft und ein Dampfer mit Transporten, wahrscheinlich nach Cattaro, ab.

#### Neue Bonfottbewegung in Serbien.

Das Belgrader Blatt „Belschernoje Rowost“ kündigt eine neue radikale Bonfottbewegung gegen Oesterreich in Serbien an. Demnach soll im ganzen Lande am 1. Januar der Boykott gegen sämtliche österreichische Waren beginnen. Auch auf alle Kaufleute, die österreichische Waren beziehen, soll der Boykott erstreckt werden.

#### Der amerikanisch-japanische Vertrag.

Der Berliner Vertreter der Saale-Ztg. berichtet über eine Audienz, die Präsident Roosevelt am 2. Dezember in Washington dem chinesischen Gesandten Tang-Sho-Yi erteilte. In der Unterredung wurde die Tragweite der Garantie erörtert, die Amerika und Japan in dem jüngst abgeschlossenen Vertrage für die Integrität Chinas übernommen haben. Der Präsident nahm Veranlassung, der Auffassung zu widersprechen, als ob die Mongolei und Mandchurien nicht in dem Vertrag einbegriffen seien. Es sei mit Vorbedacht in dem Text des Abkommens der Ausdruck Chinesische Empire (Chinesisches Reich) gewählt worden, um zum Ausdruck zu bringen, daß in allen Teilen des Reiches einschließlich der von Japan besetzten manchurischen Gebiete, für alle handelstreibenden Nationen offene Tür herrschen soll.

#### Die Lage auf Haiti.

In Port-au-Prince sind die Erwartungen hoch gespannt. Die Hauptfrage, die alle Gemüter bewegt, ist, ob der General Antoine Simon oder der gegenwärtige Stadtkommandant General Poissedin, zum Nachfolger des

Expräsidenten Nord Alexis gewählt werden wird. Das Volk ist entzweit für den errienen Kandidaten, da es den zweiten für einen eheligen und unruhigen Charakter hält. Ein Telegramm des „Lag“ entwirft von dieser Rivalität folgenden Bild:

London, 4. Dez. In Port-au-Prince herrscht jetzt Ruhe. Der Präsident Nord Alexis ist an Bord des französischen Kriegsschiffes „Dugail trouin“ warten, bis er nach Jamaika, St. Thomas oder Martinique gebracht werden kann. Die Volkstimmung ist noch für die Wahl General Simons zum Präsidenten. Dieser leidet zwölf englische Meilen vor der Hauptstadt und dürfte heute seinen Einzug halten.

#### Ein dritter Präsidentenwahlkandidat.

Aus Kingston (Jamaika) wird gemeldet: General Gouhard, der für die Präsidentschaft von Haiti kandidiert, von 30 hier weilende Flüchtlinge aus Haiti sind heute nach Port-au-Prince abgegangen.

#### Kleine Tagesnachrichten.

Die Einzelheiten der schwedisch-französischen Handelsvereinbarung werden erst später bekannt gemacht. Die amtliche Mitteilung des Stockholmer Auswärtigen Amtes lautet: „In Paris ist am 2. Dezember eine Vereinbarung wegen Ordnung der Handelsverbindungen zwischen Schweden und Frankreich unterzeichnet worden, wodurch die Zustimmung des Reichstages vorausgesetzt — der schwedische Entwurf auf rote und weiße Färbeweine von 14 und weniger Grad Alkohol herabgesetzt und die bisher überreichte Stellung französischer Handelsreisenden in Schweden aufgehoben wird.“

Anfänglich der Unterredung über die Strandung des Kreuzers Ende wird gemeldet, die Regierung habe beschlossen, demnach im Parlament eine Abänderung des Marinehaushalts zu beantragen, wonach in Zukunft auf die Befehlshaber von getrandeten, jedoch wieder fertig gemachten Kriegsschiffen vor dem Marinekriegsgericht zur Verantwortung gezogen werden können.

Die rumänische Kammer hat, wie aus Bukarest gemeldet wird, Abereches zum Präsidenten wieder gewählt.

In der Angelegenheit des Russen Wassiljew, der wegen Mordes von der Schweiz an Russland ausgeliefert wurde, hat der Monarch Willemin in Genf, der Vertreter Russlands, an den Bundesrat eine Eingabe gerichtet, worin er die Auffassung vertritt, die russische Regierung erfüllte die Auslieferungsbedingungen nicht. Der Bundesrat hat diese Eingabe zur Prüfung und Entscheidung dem Bundesgericht zugestellt, gleichzeitig hat der Bundesrat die russische Regierung erlucht, die Aburteilung Wassiljews zu verzerben.

Reinhold, der berüchtigte marokkanische Räuber und Tyrann, soll am dem Wege von Fez nach Tanger von Leuten Sardes gefangen genommen worden sein.

Der portugiesische Gouverneur von Kuba, Magoon, ist in Washington eingetroffen, um mit dem Staatsdepartement über die Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Kuba zu verhandeln. Ein Grund hierfür wird angegeben, daß in Kuba bei den Wahlen auch diesmal keine bemanneten Konflikte vorgekommen sind und daß die Armee nicht mehr zur Ausübung von Polizeidienst beanprucht wird. Die Kubaner hätten somit ihre politische Reife nachgewiesen.

## Provinzial-Nachrichten.

### Wie weit geht die Verpflichtung der Stadtgemeinde für die Verkehrssicherheit der Straße.

(Nachdruck verboten.)

Die Stadt Mansfeld ließ im Jahre 1903 Kanalisationsarbeiten durch die Tiefbaufirma Angermann ausführen. In einen der hierbei gezogenen Gräben stürzte auf einem Winterabend die Ehefrau Gander und verletzte sich so erheblich, daß sie für die Dauer in ihrer Erwerbsfähigkeit behindert ist. Da nach ihrer Behauptung die Unfallstelle nicht hinreichend beleuchtet war, machte sie die Stadtgemeinde für den Unfall haftpflichtig und verlangte im Klagenwege Gewährung einer Jahresrente von 680 Mark. Das Landgericht Halle sprach ihr auch in erster Instanz die Rente zu. Auf die von der Stadt Mansfeld eingelegte Berufung hob das Oberlandesgericht Naumburg das Urteil auf und erkannte auf Abweisung des Rentenanspruchs mit der Begründung, die Stadt wäre entschuldigt, da der Bürgermeister dem Stadtmachmeister die Weisung gegeben hätte, darauf zu achten, daß die die Arbeiten ausführende Firma

# Billige Weihnachtspreise.

aus meinem billigen Weihnachtsverkauf empfehle ich, solange Vorrat

1 Posten <b>Hauskleiderstoffe</b> solide Qualitäten, Wert bis 75 Pf. Meter jetzt <b>40 Pf.</b>	1 Posten <b>Kleiderstoffe</b> doppeltbreit einfarbig, u. gemustert, Wert bis 1.10 Meter jetzt <b>60 Pf.</b>	1 Posten <b>Kleiderstoffe</b> Reine Wolle, doppeltbreit, Wert bis 1.50 Meter jetzt <b>75 Pf.</b>	1 Posten <b>Fantasiestoffe</b> für Blusen und Kleider, Wert bis 2.— Meter jetzt <b>1.25</b>	1 Posten <b>Schwarze Kleiderstoffe</b> in Diagonal, Satin und Chevron. Wert bis 2.25 Meter jetzt <b>1.50</b>
--	---	--	---	--

# M. Schneider, Halle S., Leipzigerstr. 94.

5% Rabatt auf obige Preise.

# Goldene Klassiker-Bibliothek.

Vorzüge: Grosser schöner Druck. Haltbare ge-  
diegene Einbände. Holzfreies unvergildbares Papier.  
Einfaltungen und Anmerkungen. Verlangen Sie  
ausführl. Prospekt.

**Albert Neubert,**  
Buchhandlung u. Antiquariat Halle a. S. Kunsthandlung  
Poststr. 7. Fernruf 1292.

auch Vorlesungen treffe, damit beim Passieren der aufge-  
grabenen Strafen sich kein Unfall ereigne. Gegen das Ur-  
teil wurde Revision eingelegt, die auch Erfolg hatte. Das  
Reichsgericht hob das Urteil des Oberlandesgerichts auf, da  
es für die Haftlosprechung der Stadtgemeinde nicht genüge,  
wenn der Bürgermeister dem Stadtmagister die generelle  
Anweisung gebe, den Unterschmer zu bewachen. Es müssten  
vielmehr genaue spezielle Anordnungen getroffen werden,  
welche Sicherheitsvorkehrungen notwendig seien. In der  
abermaligen Verhandlung vor dem Oberlandesgericht wies  
der Anwalt der Stadtgemeinde Mansfeld darauf hin, daß  
die Unternehmerin, die Firma Ungermann, nach den ein-  
geholten Auskünften als durchaus zuverlässig gegolten habe.  
Ueberdies habe der Bürgermeister weitgehende Vorichts-  
massregeln getroffen. Er habe dem Polizeikommissar ein-  
gehende Anordnungen über die Beleuchtung der aufgraben-  
den Straßenteile gegeben. Jeder Graben sollte an beiden  
Enden und, falls dies nicht ausreiche, auch in der Mitte  
beleuchtet werden. Die Instruktion wäre so eingehend ge-  
wesen, daß sogar der zu demselben Zeitpunkt auf dem Bürger-  
meisteramt beschäftigte Volontier sein Erkennen darüber  
geäußert hätte. Außerdem habe sich der Bürgermeister  
selbst von der Durchführung seiner Anordnungen überzeugt  
und fast jeden Abend die von den Kanalisationsarbeitern  
berührten Strafen persönlich inspiziert. Schließlich er-  
hob der Anwalt den Einwand, daß die Frau an dem Unfälle  
selbst die Schuld trage, da sie die notwendige Vorlicht außer  
Acht gelassen habe. Nach ihrer eigenen Aussage hatte sie  
vor dem Fall auf lose Erde getreten und geglaubt, daß an  
der Stelle das Straßengitter aufgerissen sei; dies müßte  
sie vom Weitergehen abhalten, und sie wäre dann auch nicht  
in den Graben gestürzt. Der Anwalt der Angeklagten  
widersprach dem. Die Frau sei einen normalen Weg ge-  
gangen und habe gerade durch den Mangel gelichter Vor-  
sichtsmassregeln des Weiterfahrens für ungefährlich halten  
müssen. Er berief sich ferner darauf, daß nach Aussage  
einiger Zeugen die Beleuchtung an der Unfallstelle nicht hell  
genug gewesen sei, so hätten namentlich die beiden Katzen  
zu tief am Erdabende gehangen. — Das Oberlandesgericht  
schloß sich jedoch dieser Auffassung nicht an. Es hielt die  
von dem Bürgermeister getroffenen Sicherheitsmass-  
regeln für genügend und stellte deshalb sein früheres Urteil,  
wonach die Verunglückte mit ihrem Rentenanspruch an die  
Stadt Mansfeld abgewiesen wird, nicht her.

## Massenausstieg aus dem Konsumverein.

× **Saalfeld, 4. Dez.** Auf Veranlassung der Bahnver-  
waltung mußten sämtliche Eisenbahner aus dem hiesigen  
Konsumverein austreten.

## Ein Opfer seines Berufs.

+ **Dresden, 4. Dez.** Ein Opfer seines Berufs wurde der  
in Nordalt Sebnitz wohnende Arzt Dr. med. Paul Brüd-  
mann, der sich bei der Behandlung eines Diphterierkranken  
infizierte und einer dieser Krankheit folgenden Herzlähmung  
erlag.

## Zum Hausmorde an dem Friedrichschen Chepaare in Leipzig.

Die Erbschaften, die gestern in Magdeburg über  
den in der Leipziger Morbische festgenommenen Händler  
Karl Hemling angefallen worden sind, haben ergeben, daß  
5. tatsächlich vom 22. bis 31. Oktober in Leipzig bei den  
Friedrichschen Eheleuten gewohnt hat. Die von ihm in  
Leipzig benutzten Papiere, die auf den Namen Karl Beszinski  
lauten, hat er sich in Hannover in betrügerischer Absicht an-  
gekauft. Ob er zur Zeit des Mordes in Leipzig gewesen ist,  
dafür sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.  
Weiter wird aus Berlin noch folgendes berichtet: Die  
Berliner Kriminalpolizei hatte in Erfahrung gebracht, daß  
ein Mann vom Namen des Hemling am 19. Oktober einen  
Tag bei einer Metzgerin in Hannover dicht am Bahnhof  
unter dem Namen Stiemke oder Stiemer gewohnt hat.  
Die Kriminalbeamten führen deshalb mit Hemling nach  
Hannover und stellen ihn der Metzgerin vor, die ihn  
sodann als ihren Herrn Stiemke wiedererkannte. Hemling  
wurde bei dieser Gegenüberstellung sehr blaß. Die Frau

fiel in Ohnmacht, als sie hörte, daß sie ohne Wissen den mut-  
maßlichen Mörder beherbergt hatte. Stiemke hat in Han-  
nover durch eine Zeitungsanzeige Marktbesitzer gesucht. Zwei  
Leute, die sich bei ihm meldeten, den Arbeiter Leszinski  
und Heimberger, erklärte er, daß er sie beschäftigen wolle,  
und nahm ihnen die Papiere ab. Als die Leute ihren Dienst  
antreten wollten, war S. mit den Papieren verschwunden.  
Nach Beszinski und Heimberger erkannten ihn in Hannover  
sodann wieder. Jetzt konnte der Verhaftete nicht länger be-  
streiten, daß er der Mann war, der unter dem Namen Karl  
Beszinski vom 20. bis 30. Oktober bei dem Ehepaar Fried-  
rich in der Windmühlstraße in Leipzig gewohnt hat.

Er erklärte aber, bei der Aneignung der fremden Papiere  
habe er nur die Absicht gehabt, sich der Vollzeitaufsicht in  
Magdeburg zu entziehen. Zu diesem Zweck sei er unter dem  
Namen Beszinski nach Leipzig gegangen; er habe aber auch  
dort keine Arbeit gefunden und sei deshalb nach Magdeburg  
zurückgekehrt. Von einer Beteiligung an dem Leipziger  
Mord will Hemling nichts wissen.

× **Döllnich, 4. Dez. (Bergmannstod.)** Den fort-  
gesetzt betriebenen Bergungsarbeiten ist es nun gelungen,  
den am 8. Oktober durch niedergehende Erde und Waller-  
massen verschütteten Bergmann Hermann Klets aus  
Nahsitz in der Nacht zu Freitag als Leiche zu bergen. K.  
lag leinereit im Grunde, in dem er als Säuer tätig war,  
und wurde beim Gehen eines Bruches durch die niedergehen-  
den Erdmassen berast gegen das Hangende gedrückt, daß er  
den Erdrückstod fand; letzterer muß nach dem Befunde so  
urteilen, als ob eingetreten sein.

× **S. Dubeitzsch, 3. Dez. (Museum und Lesesalle.)**  
Die hiesigen Kollegien haben gestern in gemeinschaftlicher  
Sitzung beschlossen, im Rathaus ein heimatskundliches  
Museum und eine öffentliche Lesesalle einzurichten.

× **Rahla, 4. Dez. (Ein ungetreuer Kassierer.)**  
Vor dem Landgericht in Altenburg fand gestern die Abur-  
teilung des ehemaligen Kassierers des Spar- und Vorschuß-  
vereins in Rahla, des Kaufmanns Franz Hoffmann, statt.  
Er wurde wegen zahlreicher Unterschlagungen und fort-  
gesetzter Vergehen gegen § 146 des Gesellschaftsgesetzes  
zu 3½ Jahren Gefängnis, 300 Mark Geldstrafe und 5 Jahren  
Ehreverlust verurteilt. Hoffmanns Aburteilung konnte erst  
jetzt erfolgen, da er nach der Eröffnung des Konkurses mit  
dem Direktor Adolf Jette fähigig geworden war. Während  
Jette alsbald zurückkehrte und seine Vergehen inzwischen mit  
7 Jahren Zuchthaus verbüßt hat, trieb Hoffmann sich acht  
Jahre im Auslande umher. In London wurde Hoffmann  
wegen Kuppelrei zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, wo-  
durch sein Rufschaden betannt und seine Aburteilung mög-  
lich wurde.

× **Reimisch, 4. Dez. (Ziegenpeter.)** Seit kurzem  
tritt unter den Schulkindern die Krankheit „Ziegenpeter“  
oder „Munms“ epidemisch auf. Die entzündete Diphtherie-  
drüse, die Ursache tragischen Leidens, ruft eine Steifheit der  
Palatumuskel und infolge dessen eine Schwellung des  
Rauens hervor.

× **(Sondershausen, 4. Dez. (Die Douche für  
Standa m a d e r.)** Einige Arbeiter, die dem Alkohol  
etwas zu sehr zugeworfen hatten, wurden von der heiligen  
Sernandabildung unter ihre Fittiche genommen, da sie  
standankend die Straße entlang torfelten. Die Be-  
trunkenen erkannten die mütterliche Fürsorge der Polizei  
aber nicht an, sondern tobten trotz aller Ermahnungen zur  
Ruhe in der Zelle weiter. Da wandte der Polizeibeamte  
kurz entschlossen das Raubmittel an, das in manchen  
schlimmeren Fällen schon gute Dienste geleistet hat und  
bestens empfohlen werden kann; er nahm die jetzt recht un-  
angenehme kalte Flüssigkeit der Wasserleitung zu Hilfe und  
dachte die Standa m a d e r gründlich, daß das Wasser aus  
allen Zugen der Zelle herausströmte. Jedenfalls hat aber das  
Mittel seine Wirkung nicht verfehlt und die erhoffte Ab-  
kühlung und Ernüchterung gebracht.

× **Tom Broden, 4. Dez. (Witterungsbericht.)**  
Auch die letzten Tage boten auf dem Broden wenig Ab-  
wechslung. Am Donnerstag früh zeigte das Thermometer  
— 5 Grad, mittags + 2 Grad und abends — 1 Grad Celsius.  
Auch trat gestern nachmittags leichter Schneefall ein, welcher

bis heute früh anhält, aber nur geringe Schneemengen  
brachte. Der Niederschlag in Form von Sprühen und  
Schneefall betrug in den letzten 24 Stunden 4 Millimeter.  
Niederschlag. Allmählich gewann auch die Landhaft am die  
Kuppe herum ihr winterliches Aussehen wieder, gestern  
abend betrug der Raubreifenschlag 9 Zentimeter, auch nach  
Hellenweise der Erdboden mit seinen eigentümlichen feber-  
artigen Geschehen bebte. Ein heranziehender kühler Westwind  
zwischen Holz und Baumkronen, wie wir bis heute im Ma-  
nat November und seit dem 1. Dezember zu vergleichen  
haben, ist seit Jahren auf dem Broden nicht dagewesen.  
Heute früh — 2 1/2 Grad, Nebel, schwacher Nord und West-  
meterland 668 Millimeter (Heizung); sollte der Wind von  
Nord nach Ost drehen, erfahren wir klaren und strengen  
Profitemer ohne Schneefall.

× **(Halberstadt, 3. Dez. (Luftflottenverein.)**  
Der am 15. August d. J. gegründete Luftflottenverein hielt  
wie die „Halberst. Allg. Ztg.“ berichtet, gestern abend 7 1/2  
Uhr im „Cylphum“ seine erste konstituierende Versammlung  
ab, die sich hauptsächlich mit der Vorstandswahl zu beschäf-  
tigen hatte. Herr Kgl. Bergmeister Hede, der eigentliche  
Gründer des Vereins und verdienstvolle Förderer aller  
aeronautischen Bestrebungen, wurde zum Vorsitzenden, Herr  
Ernst Vogel zum stellvertretenden Vorsitzenden und als  
Kassierer gewählt. Dem Vorstande gehören ferner an die  
Herrn Rechtsanwalt Koebel, Marineoffizier  
Schmidt, Bahnarzt Dr. Heideke, erster Bürgermeister Dr.  
Gershardt und Schulungsleiter Künker. Es wurde noch  
beschlossen, den Beitrag auf 3 Mark zu erhöhen.

× **(!) Mühlhausen, 4. Dez. (Die Stadtverord-  
neten)** beschließen gestern abend, gegen eine Verfügung  
des Reglerungspräsidenten, nach der die Stadt alljährlich  
125 Mark in ihren Etat für die Unterhaltung von Wahn-  
sinnigkeitsmitteln beim Nahrungsmittellager in Erfurt einhalten  
soll, den Klageweg beim Oberverwaltungsgericht zu be-  
schreiten.

× **(Dessau, 4. Dez. (Glück in der Lotterie.)** In  
die Witzig Kasse der Lotterievereinigung hier fiel ein Haupt-  
gewinn der preussischen Klassenlotterie in Höhe von 40.000  
Mark auf die Nr. 104.021.

× **Altenburg, 4. Dez. (Auszeichnung zum  
Regimentsinfanterie.)** Der in Altenburg lebende  
Oberst a. D. Knipfel erhielt aus Anlaß des 100jährigen Be-  
stehens des Infanterieregiments in Brestau den Charakter  
als Generalmajor. Er war von 1863 bis 1888 Offizier in  
jenem Regiment.

× **(Gotha, 4. Dez. (Mordversuch.)** Auf dem  
Hofe der Arnoldischen Brauerei unternahm gestern nachmittag  
der Brauer Ludwig einen Mordversuch gegen den Brauer  
Rahn und verletzte diesen durch Revolverschläge, jedoch nicht  
lebensgefährlich. Der Grund soll in gewerkschaftlichen und  
politischen Streitigkeiten zu suchen sein. Der Täter stellte  
sich der Polizei mit der Angabe, daß er mit Ueberlegung ge-  
handelt habe; er wurde verhaftet.

× **Leipzig, 4. Dez. (Ein zartes Weib.)** Ein in  
der Hohen Straße wohnhafter inoffizieller Maurer geriet  
gestern mit seiner Ehefrau aus geringfügiger Ursache in  
Streit, in dessen Verlaufe die Frau eine Tischlampe ergriff  
und auf dem Kopfe ihres Mannes zertrümmerte. Der Mann,  
der hierbei schwer am Kopfe verletzt wurde, mußte nach dem  
Krankenhaus übergeführt werden.

× **Dresden, 4. Dez. (Ein Tottum gestorben.)**  
Anfangs November hatte der an Tottum eingegangene  
Sund eines Willenbalkers in Nachwitz bei Dresden einen  
32jährigen Gärtner tödlich gebissen. Dieser hatte der ge-  
ringfügigen Verletzung keine Beachtung geschenkt und seine  
ärztliche Hilfe in Anspruch genommen. Schließlich stellte  
sich bei ihm die ersten Anzeichen der Tollwut ein und er  
fiel in Rauberei. Er fand sofort Aufnahme in die hiesige  
Heil- und Pflegeanstalt in Dresden und ist dort nach wieder-  
holten Zuckerschüben gestorben. Die Unterlebens-  
des Gehirns ergab Tollwut. Auf Grund beschleunigter Be-  
einerung haben sich nun alle 16 Personen, die mit früher in  
nähere Berührung gekommen waren, in die Berliner Toll-  
wutklinikation begeben, um sich hier einer mehrtägigen  
Edukipung zu unterziehen.

Gr. Ulrichstrasse 21, part. u. I. Etage.

# Billigste Preise für Weihnachts-Geschenke.

Besonders wohlfeil:

## Damen-Hemden

mit Handstickerei  
Mk. 1.50 und 2.25.

## Damen-Beinkleider

prima Barett mit Spitze und Bogen  
Mk. 1.40 und 1.90.

## Bettbezüge mit 2 Kissen

weiss Damast  
Mk. 5.90 und 6.75.

## Bettbezüge weiss und bunt

mit 2 Kissen  
Mk. 3.75 und 4.90.

## Betttücher ohne Naht

gute Qualitäten  
Mk. 1.75 und 2.25.

## Tischtücher

moderne Muster  
Mk. 1.35 und 1.85.

## Handtücher

schöne Blumenmuster  
1/2 Dutz. Mk. 2.90 und 4.25.

## Kaffeegedecke mit 6 Servietten

weiss und bunt  
Mk. 3.75 und 6.00.

## Reinleinene Taschentücher

60%, unterm realen Wert  
mit kleinem Fehler 1/2 Dutz. 1.50,  
in Batist mit Hobstaum 1/2 „ 2.25.

# Adolf Sternfeld, Halle a. S.,

Wäsche-Fabrik.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

# Ihre Schuhwaren für das Weihnachtsfest

## grossen Total-Ausverkaufe

wegen vollständiger Aufgabe unserer  
**Fabrik-Niederlage Große Ulrichstraße 9**  
 zu kaufen, liegt in Ihrem weitestgehenden Interesse. Wir verkaufen die bedeutenden Bestände zu  
**auffallend billigen Preisen.**

# Calauer Schuhwarenfabrik,

9 Grosse Ulrichstrasse 9.

Die weltbekanntesten  
**Gritzner-Nähmaschinen**  
 haben sich in allen Ländern längst den unantastbaren Ruf erworben: „Mustergiltige Qualitätware“.

Wer die hervorragende Güte, die absolute Zuverlässigkeit, die fast unbegrenzte Dauerhaftigkeit und die höchste Leistungsfähigkeit der GRITZNER-Nähmaschine kennt, wird niemals eine andere Nähmaschine als solche mit obiger Marke kaufen.

Die Maschinenfabrik Gritzner, A.-G., Durlach ist mit einer Arbeiterzahl von ca. 3500 Arbeitern und einer Jahresproduktion von ca. 150.000 Nähmaschinen die grösste Nähmaschinenfabrik des Kontinents.

Ausführliche Kataloge stehen auf Wunsch zu Diensten

**Max Schultz, Halle a. S.,**  
 Niederlage der „Gritzner“-Nähmaschinen der Maschinenfabrik Gritzner, A.-G., zu Durlach in Baden.  
 Fernruf 616. Leipzig 616.  
 Hauptgeschäft: Martinstr. 11. — Zweiggeschäft: Leipzigerstr. 42.

**P. Hauptmann'sche Verlagshandlung**  
 Bonn am Rhein.

Wir empfehlen u. ist durch jede Buchhandlung zu beziehen  
**P. Hauptmann'sche Roman-Sammlung.**  
 (Billige und gute Lektüre.)

Nr. 1: L. de Ridder (C. Hauptmann), Iota von Dragenfels, 60 B. M. 2.  
 Nr. 2: M. Ludloff, Der Schöffe.  
 Nr. 3: „ Der Schöffe.  
 Nr. 4: „ Das Geheimnis der Heidenma.  
 Nr. 5: „ Die Kohler des Spieles.  
 Nr. 6: „ Der Calisman.  
 Nr. 7: „ Felicitas.  
 Nr. 8: de Hasnaro, Der Klosterhelfer.  
 Nr. 9: Prinzessin O. de C. Laune Agnes.  
 Nr. 10: M. Ludloff, Beata.  
 Nr. 11: „ Aus Norwegens Vergangenheit.  
 Nr. 12: „ Das stille Schloß.  
 Nr. 13: „ Das Kind des Vagabunden.  
 Nr. 14: „ Der 100 Jahre.  
 Nr. 15: „ Das erste Honorar u. a.  
 Nr. 16: „ Die Kohler des Dorfparades u. a.  
 Nr. 17: „ Ein Jugendtraum u. a.  
 Nr. 18: A. Joabim, Das Geheimnis eines Seemanns.  
 Nr. 19: L. de Ridder (C. Hauptmann), Späte Erkenntnis.  
 Nr. 20: „ Földes von hahven.  
 Nr. 21: „ Die Kohler der Lage.  
 Nr. 22: M. Adelmi, Der Mahnungslage.  
 Nr. 23: H. Jordans, Licht und Schatten.  
 Nr. 24: „ In der Schule des Lebens.

Einzelne Werke erkönnen bereits in 10. Auflage.  
 Jeder Band (außer Nr. 1) in Orig.-Leinen-Band gebd. 2.50 Mk.

Die Kundschau der Verlagsliteratur sagt: „L. de Ridder bildet eine wertvolle Bereicherung unserer Romanliteratur“.  
 H. Keller sagt u. a. von M. Ludloff: „A. ist in jeder Beziehung eine vornehme Erzählung, deren vor allem durch den edlen Gehalt aller ihrer Momente... in der Wahl ihrer Stoffe... Ihre lebhafteste Phantasie erregt die überraschendsten, eigenwilligen Verwicklungen, die, so sehr sie über die Richtigkeit der meisten Feuilleton-Erzählungen erhaben sind, doch nie den Boden der Wirklichkeit verlassen.“

**Bardenthemen**  
 für Männer, Frauen u. Kinder  
 empfiehlt für  
 Weihnachts-Bescherungen  
 pretioswert und aus  
**H. Schnee Nachf.**  
 A. Ebermann.  
 Calle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Pianino, Kuhse-**  
 Dresden, fast neu, für 500 Mt. zu verkaufen. 10. Grosse Ulrichstr.  
**H. Lüders, Mittelstr. 9-10.**

**Postlieferant Franz'sche Buchhandlung**  
 Dresden, fast neu, für 500 Mt. zu verkaufen. 10. Grosse Ulrichstr.  
 Telefon 808.  
 Dresden: Deilmann, Hallestr.

**Uhren Ausverkauf**  
 wegen Umzug. Ich gedächte höchsten Rabatt und bitte um gefl. Besuch — auch ohne Kauf.  
 Am Lager: Gegen tausend Uhren, darunter über hundert moderne Zimmeruhren wie Haus- und Standuhren.  
 — Zwei Jahre schriftliche Garantie.

**A. Herrmann, Uhrmachermeister,**  
 83 Große Steinstraße 83.  
 Vom 1. Januar Neuhäuser 3 (erster Laden ab Große Steinstraße)

**Säuglingsmilch frei ins Haus.**  
 Milch vom Stadigt Gmbrg, pasteurisiert, in Einzelportionen.  
 Bestellungen an:  
**W. Köhler, Poststrasse 21**  
 oder die Lieferungen: Fleischermeister Rosslor, Meißner 25, Frenzel, Geop. dir. 8, Nickel, Werdergasse 3, Planert, Breitenfelderstr. 20, Naumann, Preisitzer 4.  
 Unentgeltliche erheblliche Wiederumfassung.

**Dampfpflugarbeiten**  
 zur sofortigen Ausführung übernimmt 17977  
**W. Geisler,**  
 Dampfpflug- und Dampfdreschmaschinen-Verleihgeschäft,  
**Blondorf i. Anh.**

**Hintze Pianos**  
 Kataloge gratis und franko. 20jährige schriftliche Garantie.  
 Blüthner, Duysen, Schwabacher etc.  
 Neueste, kreuzsaitige Eisenpanzer-Konstruktionen. Ideale Klangschönheit. Unverwundliche Dauerhaftigkeit. Teilzahlung gestattet.

Inh. Carl H. Hintze, Hoflieferant von 8 Königl. etc. Höfen. Flügel- und Pianofabrik. Siets sofort lieferbar 330 Pianos und Flügel, zu allen Möbeln passend, in allen Holz- und Stilarthen von M. 380 bis zu den besten Konzert-Pianos zu M. 600, 700, 800 etc. Verliehen gewesene, oft nur wenig gebrauchte Pianos u. Flügel zu Mk. 200, 250, 300 etc., darunter Bechstein.

**Bülow str. 49**  
**Berlin W. 63.**  
 Grösstes Verkaufs-Etablissement Deutschlands,  
 Nach Orten, in denen weniger als 10 meiner Instrumente stehen, liefere ich dieselben bis auf weiteres verbreitungshalber M. 1/0 bis 200 billiger.

**Marzipan,**  
 nur eigenes bestes Fabrikat,  
**ff. Leb- und Honigkuchen, Baumkondensate,**  
 feinste Konfitüren, Bonbonnières u. Attrappen  
 empfiehlt  
**Johannes Mitlacher,**  
 Poststrasse 11.

**Die Volkstüchlein**  
 befinden sich in Bruno Swarte 21, II., Rathausstr. 16.  
 1 ganze Portion zu 25 Pfennig, 1 halbe „ „ 13  
 Werfen zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Richtungen verwendet können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Weichstr. 68, bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes, und bei Herrn Möbius, Mittelstr. 5.

**Schulze & Birner**  
 Weinrosshandlung,  
 Gegründet 1875,  
 Rathhausstrasse 5, II.,  
 Kleine Steinstrasse 6,  
 Fernsprecher 1138.

Seit Jahren anerkannt vorteilhafte Bezugsquelle für vorzüglich entwickelte  
**Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-, California-, Südländ. u. Schaum-Weine.**  
 Ausführliche Preislisten postfrei.

**Salon-Uhren,**  
 Gongsong, Dongsong, Silberlegung, die neuesten Muster von Mt. 15.- an.  
 100 Stück am Lager.  
**Adolf Koch, Uhrmacher,** Poststrasse 1, vis-a-vis der Böttcherstraße.

**Seminar-Kindergarten,**  
 Harz 13. Anmeldungen täglich. 3505

**Warnung!**  
 Beim Einkauf von Schutt's höchster Solonier Mineral-Pastillen a 85 Pf. gegen Husen und Heiserkeit achte man auf die Schutzmarke „Glocke“ und weise alle anderen zurück.  
 Generaldepot: Dr. Wassergut, Frankfurt a. M., Theaterplatz.

**Sammel- u. Verkaufsstellen**  
 von Zigarrenköpfchen, Kisten, Bändern, Staniel u. Korke zur Beschaffung von Mitteln zur Weihnachts-Bescherung für arme Waisenkinder.  
 a) Sammelstellen:  
 Adolf Möbius, Mittelstr. 5, I.  
 Herr Kaufmann Hille, Weichstr. 68.  
 Herr Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80.  
 Herrn Kaufmann Hille, Weichstr. 68.  
 Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80.  
 Herrn Kaufmann Hille, Weichstr. 68.  
 Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80.  
 b) Verkaufsstellen:  
 Eduard Robert, Gr. Meißnerstr. 43.  
 Herr Kaufmann Hille, Weichstr. 68.  
 Herr Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80.  
 Herrn Kaufmann Hille, Weichstr. 68.  
 Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80.

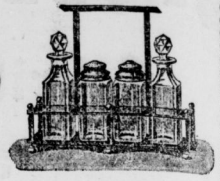
**Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.**

**Ausstellung**

praktischer Festgeschenke, speziell Reinnickel- und nickelplattierte Küchen- u. Tafelgeräte.

**Berndorfer Alpaca-Silber-Geräte**

(vollkommenster Ersatz für echtes Silber).  
Reiche Auswahl feiner Holzwaren (Kaffe- und Servierbretter, Gemäse- und Gewürz-Etagères).  
Moderne schmiedeeiserne Blumentische, Palmenständer, Garderobenständer.



**Heber & Streblov, G. m. H. Halle a. S. 10.**  
Maschinenfabrik, am Bahnhof Trotha. Gegr. 1876. Tel. 836.

**Aufzüge** aller Arten.  
Krane, Winden, Hebezeuge.  
**Ziegeleimasch.**  
Reparaturen aller Arten — Kostenanschläge gratis.

**Möbelmagazin Halescher Tischlermeister, G. m. b. H.**  
Gr. Ulrichstraße 50. Neben den Kaiserjulen.

Behufs Reduzierung unserer großen Bestände geben wir bis Weihnachten folgende Artikel mit bedeutender Preisermäßigung ab:

Diverse eichene Schreibschreibtische mit Aufsatz	mit 10% Rabatt.
" eichene Diplomaschreibtische	" 10% "
" eichene Schreibschreibtische	" 20% "
Büretts in Nussbaum und Eiche	" 20% "
große Nussbaum Dreisesselstühle	" 20% "
große Nussbaum Zweisesselstühle	" 10% "
Einzelne Salonstühle in Nussbaum und Ahorn	" 25% "
mit Prima Fleißer-Bezüge, neueste aparte Muster	" 25% "
Einzelne Sofa-Embauten in Eiche, Nussbaum und Mahagoni	" 20% "
Diverse Sorten eichene Ledertische	mit 15-20% "
Eichene Schließkappe, bequeme Holz- u. Weidenmöbel	mit 20% "
Mehrere elegante Sessel- und Wollgarnituren in feiner Verarbeitung	" 20% "
Einzelne nußb. echte u. nußb. gemalte Marmor-Waschtische und Waschmoden	mit 10-20% "
Echt nußb. enal. Bettstellen	" 10-15% "
Echt nußb. vierfüßige Kommoden	" 10% "
Eine große Auswahl in Noten-Etagères	" 10% "
Große elegante Fingerringe	" 10-20% "
Weiß lackierte elegante Blumenkränze	" 20% "
Einfache Sofas in guten Stoff- und Blüschbezügen zu Mt. 54.— bis 72.—	
Kleine reisende Damenbüchereien und Notenkränze in Eiche erheblich unter Preis.	

**Große Auswahl in echt schwedischen Leder-Westen**  
und 1788  
**Leder-Joppen**  
äußerst dreierwert bei  
**H. Schnee Nachf., A. Ebermann, Halle a. S., Große Steinstraße 84.**

**Gas-Kronen Glühlicht G. R. Regel jun.**  
Kocher Plätten  
Gr. Ulrichstr. 7.

**Glas-Christbaumschmuck.**  
Einmaliger Versuch — Einmaliger Besuch!  
Garantiert 100 Progs. Verdienst erzielen Laden-geschäfte, Händler und Hausierer auf meine reichhaltig sortierten Bestände zu Markt 12.—, 15.— für Private kostgünstige Sortimente in Kästen zu Markt 6.—, Versand franco auf Nachnahme. Garantierte Zurücknahme, wenn die Ware auf Sauberkeit und Preis nicht entsprechen sollte.  
**Herrn. Boehmann, Steinheid, S. M.**  
Christbaumdecorationen

**Geigen!!**  
Alle u. neue in großer Auswahl.  
Saiten, Bögen, Notenbücher, Mandolinen, Gitarren, Akkordzithern am billigsten und vortheilhaftesten direkt vom Fachmann.

**Paul Wolf, Geigenbauer, Spiegelstr. 1.**

Prämiert Halle a. S. 1901.  
**Echt Dresdner Christstollen,**  
an Wohlgeschmack und Güte unübertroffen.  
Rosinen- u. Mandelstollen in mehreren Sorten und allen gewünschten Größen empfiehlt  
**H. Elitzsch,**  
Steg 9. Fernspr. 2884. Steg 9.  
Erste Halleische Brot-, Weiß-, Kuchen- u. Feinbäckerei mit elektr. Betrieb.

**Das Entzücken jeder Hausfrau**  
Ist der bekannteste und bewährteste Selbstkochen- und Backapparat.  
**Heinzelmännchen**  
(D. R. P.), kocht, brät, backt ohne Feuer, ohne Aufsicht, Unberührt, Leistungs-fähigkeit, Anheben unmöglich, kein Geruch, keine Spritz-Feuerung, keine Dalktionen. Zu haben in allen Haus- u. Kochwaren-magazinen.  
Heinzelmännchen-Comp. G. m. b. H., Berlin N 40, Heidestraße 52.  
Man verlange Prospekt.

**Patentanwalt Eyok,**  
Halle a. S., Leipzigerstraße 71, Telefon 3487.

**Immalin**  
Anerkannt bester Schuhputz  
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

**Bettfedern-Intell-Stoffe**  
ELEKTRISCH GASMENZUNG  
**Bettfedern-Reinigungs-Anstalt**  
5% Rab.-Sp.-Ver.  
TEL. N.º 1760  
**BURKHARDT,**  
befindet sich nach wie vor nur  
GR. MARKERSTR. 17  
und werden Aufträge nur allein hier angenommen.  
Sonntags für Betten, Bettfedern- u. Intell.-Verkauf geöffnet bis 7 Uhr.

**Erste Halesche Kochschule und Haushaltungs-Pensionat,**  
Gr. Steinstr. 23, I. und II.  
Beginn neuer Kurse am 4. Januar, Mai und September.  
Einige Plätze noch frei. 4 geprüfte Lehrkräfte.  
Vorzügliche Empfehlungen aus den besten Kreisen. Prosp. kostenfrei durch Frau E. Hofmann vorm. Frost & Goering.

**Harmoniums**  
Weltmarko **Estey u. Hofberg-Leipzig,** anerkannt beste Fabrikate.  
Reichhaltiges Lager zu mässigen Preisen.  
**B. Döll, Piano-Magazin,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 33/34. Fernruf 2784.

**Ein schmackhafter Honigkuchen**  
auf dem Weihnachtstisch erhöht nicht nur die Weihnachtsfreude, sondern ist auch der **Gesundheit** dienlich; solchen erhält man bei  
**Robert Schirmer, Honigkuchenfabrik,**  
Berufung nur Leipzigerstraße 71, Mansfelderstraße 43, Poststraße 54, 17000  
— 2 Mt. Zugabe auf Mt. 3. —  
**Schreibarbeiten jeder Art,** wissenschaftl. u. geschäftl. **Daud u. Maschine,** vervollständigter Rundschreib-, Stenographie u. a. liefert  
**Hallische Schreibstube.**  
Gemeinnütz. Unternehmen. Vervielfältigung Stellenloser Briefe für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und auch ins Haus und nach auswärts.  
Karlstraße 16. Fernsprecher 2704.

**Weihnachtsbitte.**  
In diesem Jahre kommen wir im Namen von mehr als 200 Kindern unserer zwei Kinder-Bewahranstalten, Pausen- und Subwohlfahrer in Ludwig etc., welche wesentlich den Armen und Geringverdienenden, mit der herzlichsten Bitte, uns zu helfen, zu stehen eine Weihnachtsfreude zu bereiten.  
Freundliche Gaben bitten wir in obigen Anhalten oder bei den Unterzeichneten abzugeben.  
**Der Vorstand der Kinder-Bewahranstalten zu Glaucha:**  
Dettenborn, Rentier, Wibel, Postler, Winkler, Bartschke, Witter, Pastor, Jabel, Zimmermeister.  
Frau Major Degenhofs, Frau Oberver. Kunth, Frau Baumhofs, Frau Marie Chmle, Frau Direktor Vanger, Frau Zimmermeister Wast, Frau Pastor Witte, Frau Direktor Hertzog.